

Weitere Bausteine für eine gemeinsame Verkehrswende in der Region Darmstadt/Darmstadt-Dieburg

Die Mobilität ist ein wichtiger Faktor beim Klimaschutz. Deshalb ist es von großer Bedeutung, zukünftig deutlich mehr Verkehr auf die umweltfreundlichen Verkehrsarten Zu-Fuß-Gehen, Fahrrad und ÖPNV zu lenken, diese auszubauen und ihre Nutzung zu erleichtern. Hierbei muss es das Ziel sein, auch Fahrten, die heute mit dem motorisierten Individualverkehr (MIV) zurückgelegt werden, auf die anderen Verkehrsarten zu verlagern.

Am 16.12.2019 fand der 1. Verkehrsgipfel v. a. mit dem Thema ÖPNV statt. Es wurde dort u. a. vereinbart, in 2020 einen 2. Verkehrsgipfel mit den Themen Radverkehr, Motorisierter Individualverkehr (MIV) und Verknüpfung von Radverkehr und MIV mit dem ÖPNV durchzuführen.

Hierbei wurden weitere Bausteine für eine gemeinsame Verkehrswende in der Stadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg aufgestellt.

Sachstand Maßnahmen 1. Verkehrsgipfel

- Die Gründung einer Projektgesellschaft für Planung und Bau von Straßenbahnlinien wird zusammen mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, der Stadt Darmstadt und der HEAG mobilo vorangetrieben. Entsprechende Gremienbeschlüsse werden vorbereitet, sodass die Gründung noch in diesem Jahr erfolgen soll.
- In Abstimmung mit den beteiligten Stellen werden einige Planungsfragen für die Straßenbahnprojekte nach Groß-Zimmern und nach Weiterstadt bereits vor der Beauftragung von Nutzen-Kosten-Untersuchungen vorab untersucht.
- Das Gutachten zur Straßenbahnverlängerung Griesheim West/Riedstadt wird vom beauftragten Ingenieurbüro bearbeitet.
- Die Gutachten zur Zukunft der Odenwaldbahn und zum Ausbau der Dreieichbahn stehen kurz vor der Fertigstellung. Kurzfristige Verbesserungen auf der Odenwaldbahn wurden beim RMV angemeldet.
- Verbesserungen beim Busverkehr in den Ostkreis wurden zum 20.4.2020 umgesetzt.
- Das neue Linienkonzept für die Straßenbahn soll demnächst in die zuständigen Gremien eingebracht werden.
- On-Demand-Shuttle – Verkehre in der Stadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg sind in Vorbereitung, entsprechende Gremienbeschlüsse sollen noch in diesem Jahr gefasst werden.
- Die Busbeschleunigungsmaßnahmen am Ostbahnhof sind in Planung.
- Verbesserungen bei den Regionalbuslinien werden mit dem RMV besprochen.
- Eine öffentliche Veranstaltung zur Vorstellung der Ergebnisse des 1. Verkehrsgipfels konnte wegen der Corona-Pandemie bisher noch nicht stattfinden, ist aber weiterhin geplant.

Die Teilnehmer des 2. Verkehrsgipfels legen Wert auf die Feststellung, dass trotz der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den ÖPNV an der Verkehrswende und den geplanten Ausbaumaßnahmen festgehalten werden soll.

Maßnahmen Radverkehr

- Gesamtziel ist eine Verbesserung der Radwegverbindungen zwischen dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt insbesondere im Zulauf auf die Stadt Darmstadt aus dem näheren Umland
- Ausbau Radweg zwischen Darmstadt und Roßdorf
- Machbarkeitsprüfung Radverbindung zwischen Mühlthal und Darmstadt
- Ausbau Radweg zwischen Seeheim und Darmstadt-Eberstadt
- Verlängerung Nord-Süd-Schnellradweg südlich von Darmstadt mit Zubringeroptionen aus weiteren Kreiskommunen

Maßnahmen MIV

- Verbesserung Verkehrsfluss in Darmstadt durch Steuerung der Lichtsignalanlagen
- Abstimmung zwischen Hessen Mobil, Stadt Darmstadt, Landkreis und beteiligten Kommunen bei Baumaßnahmen
- Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Parkraumbewirtschaftung in der Stadt Darmstadt

Maßnahmen Verknüpfung Radverkehr und MIV mit dem ÖPNV

- E-Bike-and-Ride an Bahnhöfen im Landkreis (Pilotprojekte in Bickenbach, Reinheim, Groß-Umstadt und Pfungstadt)
- Ausbau Bike-and-Ride - Anlagen
- Ausbau von Park-and-Ride – Anlagen im Landkreis, u. a. in Groß-Umstadt – Wiebelsbach und Mühlthal
- Entwicklung von Mobilitätsstationen

Die Teilnehmer des 2. Verkehrsgipfels sehen es als wichtiges Ziel an, eine abgestimmte Strategie für alle Verkehrsteilnehmer zu entwickeln.

Der Verkehrsgipfel ist kein formales Beschlussorgan. Die Beteiligten haben sich mit diesem Papier im Konsens auf weitere Bausteine für eine Verkehrswende in der Region Darmstadt verständigt, die sie zeitnah in den jeweiligen Gremien und Organisationen einbringen werden.

In einem nächsten Schritt sollen die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die verschiedenen Verkehrsträger besprochen werden.

Es ist vorgesehen, die Öffentlichkeit über die Ergebnisse des 2. Verkehrsgipfels zu informieren und zu beteiligen.

Darmstadt, 29.5.2020